

Hamburg, die extreme Rechte und der Rassismus der Mitte

Zusammenhänge und Effekte diskutieren –
Solidarität und demokratische Räume stärken

Ein Aktionstag an der
Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Donnerstag
19. Oktober 2017
16 bis 20 Uhr



HELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT
Universität der Bundeswehr Hamburg

Wie äußern sich Rassismus und Rechtsextremismus in Hamburg?

Wie hängen aktuelle rassistische sowie rechtspopulistische Diskurse mit gesellschaftlichen Einstellungsmustern der „Mitte“ zusammen? Welche Ansätze der Intervention und Prävention gibt es bereits in Hamburg? Und wie können wir uns gemeinsam gegen Rassismus/Rechtsextremismus einsetzen und so eine inklusive Stadt und Hochschule stärken?

Diesen und weiteren Fragen möchten wir uns im Rahmen des Aktionstags widmen und laden alle Interessierten herzlich ein, daran teilzunehmen.

Programm

16:00 Uhr Künstlerischer Impuls von Amira Zarari (i,Slam) & Begrüßung

16:15 Uhr Diskussion mit:

Sidonie Fernau (Paritätischer Wohlfahrtsverband)
Amelie Deuflhard (Kampnagel)
Marcel Lewandowsky (Helmut-Schmidt-Universität)
Andrea Faber (Hamburger Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration)
Pieter Thomas (Landeskriminalamt Hamburg)
Ernst Krefft (Hamburger Bündnis gegen Rechts)

Moderation:

Ellen Kollender & Julian Winkhoff (Helmut-Schmidt-Universität)

17:45 Uhr Vertiefende Workshops:

- (1) Isolieren, stigmatisieren oder einbinden? Charakter, Auswirkungen und Gegenstrategien zu rechtspopulistischen Parteien in Europa – **Marcel Lewandowsky**
- (2) Rassismuskritische Hochschule in Zeiten von Trump und Brexit neu denken!? Exploration der internationalen Lage in einem World-Café – **Andreas Hieronymus (Open Society Foundations)**
- (3) Wie mit rassistischen und rechtsextremen Einstellungen innerhalb staatlicher Institutionen umgehen? Diskussion von bestehenden und notwendigen Ansätzen – **Pieter Thomas**
- (4) Die Arbeit mit und für Geflüchtete(n) in Hamburg: Rassismussensible Ansätze – **Sidonie Fernau**

19:00 Uhr Pause / Zeit zur Besichtigung der Ausstellung:

Die extreme Rechte in Hamburg und Umgebung – Hintergründe, Erscheinungsformen und Interventionen (Studierende der Helmut-Schmidt-Universität)

19:30 Uhr „Offenes Mikro“:

Was nehmen wir mit? Was muss passieren?

20:00 Uhr Ausklang mit Amira Zarari und Abschluss des Aktionstags

Ort

Helmut-Schmidt-Universität | Universität der Bundeswehr Hamburg

Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg,

Hauptgebäude (H1), Roter Platz

Anfahrt:

- mit der U1 bis **Wandsbek Markt**, umsteigen in Busse der Linien 10, 261 oder 263 bis Haltestelle **Universität der Bundeswehr**
- mit dem Schnellbus Linie 35 vom Hauptbahnhof direkt bis Haltestelle **Universität der Bundeswehr**
- mit dem PKW über die A24 Abfahrt Jenfeld, dann auf Schiffbeker Weg Richtung Nord bis Rodigallee, links auf Rodigallee und links zum Universitätsbereich Holstenhofweg

Veranstaltungsorganisation:

Arbeitskreis „rassismuskritische Hochschule“ – unterstützt durch den Fakultätsrat für Geistes- und Sozialwissenschaften der HSU sowie das Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus Hamburg

Kontakt: rassismus-kritik@hsu-hh.de